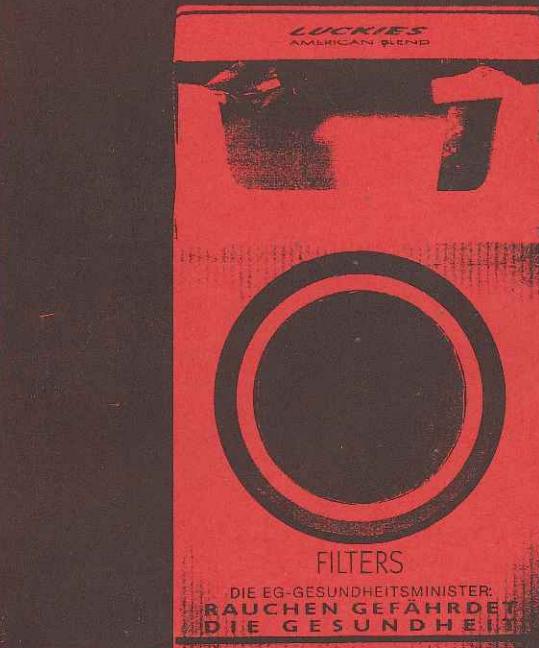




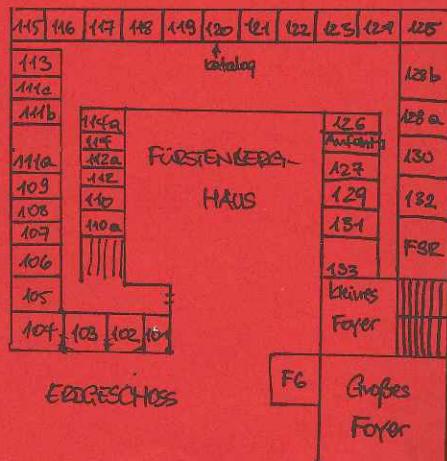
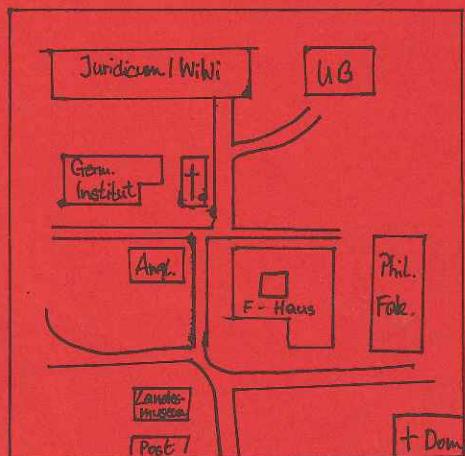
Don't panic.



FS Germanistik. Sonst nicht.

## Inhaltsverzeichnis

Ahoi, Ihr lieben Erstis	3
Raumplan	3
Magisterprüfungsordnung	4
Lehramtsprüfungsordnung	9
Das Narrenschiff: Die Fachschaft Germanistik stellt sich vor	16
Wie Ihr den Kurs mitbestimmen könnt	19
Studiengruppen - Studieren einmal anders	21
Literaturwerkstatt: Eine Gruppe mit ihren Widersprüchen	22
Ex-It	24
Umstrukturierung der Philosophischen Fakultät	25
Impressum	26
Kneipen-, Disco- und Theaterleben in Münster	27
Dingsbums: Fachbereichslexikon	29
Abkürzungen	31
Termine der Orientierungseinheit	32

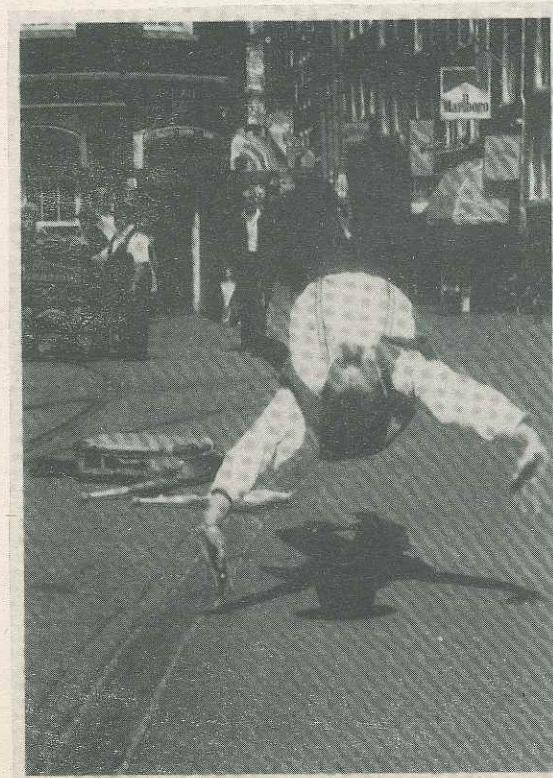


## Ahoi, Ihr lieben Erstis!

Ein herzliches Willkommen zu unser allseits geliebten **Westfälischen-Wilhelms-Universität** zu Münster. Hier lauern unzählige Gefahren auf Euch (z.B. Stundenplanerstellung, Anmeldung zu Seminaren, Wohnung, Leute kennenlernen, usw.), die Ihr mit Hilfe unseres detaillierten Logbuches umschiffen könnt. Eine weitere Hilfe, die wir Euch anbieten, ist unsere einwöchige Orientierungseinheit (OE) vom **04.-10.10.94** (siehe Rückseite). Ansonsten stehen wir Euch selbstverständlich ab dem 26.09.94 jederzeit von Montag bis Freitag in den frühen Morgenstunden - will heißen von 10-12.00 Uhr - in unserem Präsenzdienst im Fachschaftsraum zur Verfügung. Wir würden uns freuen, Euch einmal an Bord begrüßen zu dürfen.

Mast- und Schotbruch, Eure FS-Germanistik

**Blablablablabla**





## Magister/Promotion Hauptfach

### **Spachkenntnisse**

Zu den Voraussetzungen für das Magisterexamens gehört der Nachweis 'ausreichender' Lateinkenntnisse durch das Abizeugnis oder eine von der Philosophischen Fakultät abgehaltene oder anerkannte Prüfung, sofern nicht der Dekan der Fakultät in begründeten Fällen eine Ausnahme genehmigt.  
Mit anderen Worten: Ihr habt entweder von der Schule her Lateinkenntnisse in der Art des 'Kleinen Latinums' oder Ihr macht an der Uni bei den AltphilologInnen bzw. bei den TheologInnen zwei Lateinscheine.

### **Mindeststudienzeit**

Magister: 9 Semester incl. Mag.-Prüfung; Promotion: 10 Semester. Der Abschluß des Grundstudiums erfolgt in der Regel nach dem vierten Semester in Form einer Zwischenprüfung (s.u.). Die Meldung zur Prüfung kann zum frühestmöglichen Termin erfolgen.

### **Semesterwochenstunden**

Der Studiengang umfaßt mindestens 80 Semesterwochenstunden (=SWS). Diese sollten jeweils zur Hälfte auf das Grund- und Hauptstudium verteilt werden. Die Nebenfächer umfassen jeweils 40 SWS. SWS bedeutet: Ihr belegt im Durchschnitt pro Woche 8-10 SWS. Die Anzahl der SWS wird mit der angenommenen Studiendauer (in der Regel 9 Semester) multipliziert. Wichtig ist, daß Ihr insgesamt während Eures Studiums 80 SWS belegt habt.

### **Scheinanforderungen**

#### **G R U N D S T U D I U M**

- 4 Scheine aus der Alten Abteilung und
- 4 Scheine aus der Neuen Abteilung

#### **Alte Abteilung**

	<b>Alte Abteilung</b>	<b>Neue Abteilung</b>
<b>1. Sem.</b>	Einführung in die deutsche Sprachwissenschaft	Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft (A)
<b>2. Sem.</b>	Einführung in die Analyse der deutschen Gegenwartssprache	Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft (B)
<b>3. Sem.</b>	Einführung in die älteren Sprachstufen des Deutschen	Literaturwissenschaftliches Proseminar
<b>4. Sem.</b>	Einführung in die deutsche Literatur des Mittelalters	Literaturwissenschaftliches Proseminar



### **Zwischenprüfung**

Die Zwischenprüfung soll in der Regel vor dem fünften Fachsemester (oder früher) abgelegt werden. Sie erfolgt in Eurem Hauptfach und in einem der beiden Nebenfächer. Für den Fachbereich Germanistik bedeutet dies, daß Ihr eine 20-30 minütige, mündliche Prüfung ablegt, wobei der/die Kandidat/Kandidatin ein Thema vorschlägt.

Prüfungsberechtigt sind alle Dozenten, die Hauptseminare abhalten. Die Prüfung darf einmal wiederholt werden, wobei die Wiederholungsprüfung innerhalb eines Jahres abgelegt werden muß.

### **Hauptstudium**

**Magister:** 3 Hauptseminare, wobei Ihr einen Schwerpunkt in einer der Abteilungen setzen müßt:

- 1 Hauptseminar in der Alten Abteilung
- 1 Hauptseminar in der Neuen Abteilung
- 1 Hauptseminar nach Wahl (aber kein Fachdidaktisches)

**Promotion:** 2 Hauptseminare in jeder Abteilung

#### **Empfohlener Studienverlaufsplan Magister/Promotion Hauptfach**

- |                 |  |
|-----------------|--|
| <b>1. Sem.:</b> | - Einführung in die deutsche Sprachwissenschaft                    |
|                 | - Einführung in die Neuere Deutsche Literaturwissenschaft (A)      |
|                 | - Zwei Veranstaltungen nach freier Wahl*                           |
| <b>2. Sem.:</b> | - Einführung in die Analyse der deutschen Gegenwartssprache        |
|                 | - Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft (B)      |
|                 | - Zwei Veranstaltungen nach freier Wahl*                           |
| <b>3. Sem.:</b> | - Einführung in die älteren Sprachstufen des Deutschen             |
|                 | - Literaturwissenschaftliches Proseminar zur neueren dt. Literatur |
|                 | - zwei Veranstaltungen nach freier Wahl*                           |
| <b>4. Sem.:</b> | - Einführung in die deutsche Literatur des Mittelalters            |
|                 | - Literaturwissenschaftliches Proseminar zur neueren dt. Literatur |
|                 | - zwei Veranstaltungen nach Freier Wahl*                           |
| <b>5. Sem.:</b> | - Hauptseminar   |
|                 | - 3-4 Veranstaltungen nach freier Wahl*                            |
| <b>6. Sem.:</b> | - Hauptseminar   |
|                 | - 3-4 Veranstaltungen nach freier Wahl*                            |
| <b>7. Sem.:</b> | - Hauptseminar   |
|                 | - 3-4 Veranstaltungen nach freier Wahl*                            |
| <b>8. Sem.:</b> | - 3-4 Veranstaltungen nach freier Wahl*                            |

\* Veranstaltungen nach freier Wahl: Vorlesung, Seminar, Lektürekurs oder Kolloquium



## Magister/Promotion Nebenfach

### Sprachkenntnisse

Zu den Voraussetzungen für das Magisterexamen gehört der Nachweis 'ausreichender' Lateinkenntnisse durch das Abizeugnis oder eine von der Philosophischen Fakultät abgehaltene oder anerkannte Prüfung, sofern nicht der Dekan der Fakultät in begründeten Fällen eine Ausnahme genehmigt.

Mit anderen Worten: Ihr habt entweder von der Schule her Lateinkenntnisse in der Art des 'kleinen Latinums' oder Ihr macht an der Uni bei den AltphilologInnen bzw. bei den TheologInnen zwei Lateinscheine.

### Mindeststudienzeit

**Magister:** 8 Semester (Promotion: 10 Semester). Der Abschluß des Grundstudiums erfolgt in der Regel nach dem vierten Semester. Die Meldung zur Prüfung kann zum frühestmöglichen Termin erfolgen.

### Semesterwochenstunden

Der Studiengang umfaßt mindestens 40 Semesterwochenstunden (=SWS), darauf entfallen auf Grund- und Haupstudium jeweils 20 SWS. Ihr belegt also im Schnitt fünf Stunden pro Woche.

### Scheinanforderungen G R U N D S T U D I U M

Ihr müßt einen **Schwerpunkt** in einer der Abteilungen setzen!

Aus den 8 im Raster aufgeführten Typen obligatorischer Proseminare müßt Ihr **6 Scheine (4 + 2)** machen. Vergleicht dazu den empfohlenen Studienverlaufsplan.

	Alte Abteilung	Neue Abteilung
1. Sem.	Einführung in die deutsche Sprachwissenschaft	Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft (A)
2. Sem.	Einführung in die Analyse der deutschen Gegenwartssprache	Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft (B)
3. Sem.	Einführung in die älteren Sprachstufen des Deutschen	Literaturwissenschaftliches Proseminar
4. Sem.	Einführung in die deutsche Literatur des Mittelalters	Literaturwissenschaftliches Proseminar

### H A U P T S T U D I U M

1 Hauptseminar in der Abteilung, in der Ihr 4 Grundstudiumsscheine gemacht habt.

### Empfohlener Studienverlaufsplan Magister/Promotion Nebenfach

#### ALTERNATIVE 1

*Schwerpunkt: Alte Abteilung*

**1. Sem.** Einführung in die deutsche Sprachwissenschaft

Einführung in die neuere dt. Literaturwissenschaft (A)

Vorlesung nach freier Wahl

**2. Sem.** Einführung in die Analyse der dt. Gegenwartssprache

Einführung in die neuere dt. Literaturwissenschaft (B)

Vorlesung nach freier Wahl

**3. Sem.** Einführung in die älteren Sprachstufen des Deutschen

Vorlesung nach freier Wahl

**4. Sem.** Einführung in die deutsche Literatur des Mittelalters

Vorlesung nach freier Wahl

**5. Sem.** Hauptseminar: Dt. Sprache oder Dt. Literatur des Mittelalters

#### ALTERNATIVE 2

*Schwerpunkt: Neue Abteilung*

Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft (A)

Einführung in die älteren Sprachstufen des Deutschen  
oder  
Einführung in die deutsche Sprachwissenschaft

Vorlesung nach freier Wahl

Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft (B)

Einführung in die Analyse der dt. Gegenwartssprache

oder  
Einführung in die deutsche Literatur des Mittelalters

Vorlesung nach freier Wahl

Proseminar: Neuere deutsche Literatur

Vorlesung nach freier Wahl

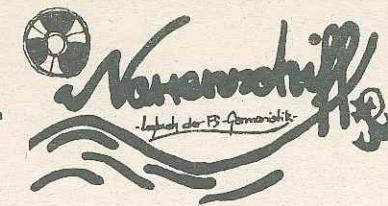
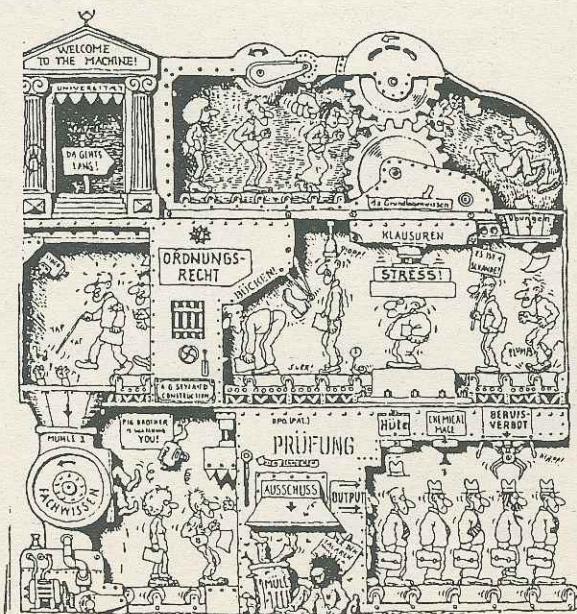
Proseminar: Neuere deutsche Literatur

Vorlesung nach freier Wahl

Hauptseminar: Neuere deutsche Literatur



Vorlesung nach freier Wahl	Vorlesung nach freier Wahl
Vorlesung (Seminar, Lektürekurs, Kolloquium) nach freier Wahl	Vorlesung (Seminar, Lektürekurs, Kolloquium) nach freier Wahl
<b>6. Sem.</b> Vorlesung nach freier Wahl	Vorlesung nach freier Wahl
Vorlesung (Seminar, Lektürekurs, Kolloquium) nach freier Wahl	Vorlesung (Seminar, Lektürekurs, Kolloquium) nach freier Wahl
<b>7. Sem.</b> Vorlesung nach freier Wahl	Vorlesung nach freier Wahl
Vorlesung (Seminar, Lektürekurs, Kolloquium) nach freier Wahl	Vorlesung (Seminar, Lektürekurs, Kolloquium) nach freier Wahl
<b>8. Sem.</b> Vorlesung nach freier Wahl	Vorlesung nach freier Wahl
Vorlesung (Seminar, Lektürekurs, Kolloquium) nach freier Wahl	Vorlesung (Seminar, Lektürekurs, Kolloquium) nach freier Wahl



## Sekundarstufe II

**Wichtig!! Wichtig!! Wichtig!!**

Die Lehramts Prüfungs Ordnung (LPO) wird momentan geändert. Die Änderungen werden mit höchster Wahrscheinlichkeit rückwirkend für Euch gelten. Deshalb vorsicht!

In den Volagen zur Änderung geht es vor allem um eine Zwischenprüfung zum Abschluß des Grundstudiums. Des weiteren ist eine Kürzung der Semesterwochenstunden (SWS) geplant. Fragt auf jeden Fall in der FS Germanistik nach den neuesten Bestimmungen, die uns leider bei Redaktionsschluß noch nicht vorlagen. Achtet auch auf unsere Aushänge dazu!!!

### **Fremdsprachenkenntnisse**

Das Latinum und eine weitere Fremdsprache (Abiturzeugnis) müssen bis zum Beginn des Hauptstudiums nachgewiesen sein (Vgl. § 3 der Studienordnung Sek II). Das Latinum könnt Ihr an der Uni mit drei Kursen bei den AltphilologInnen bzw. den TheologInnen vorbereiten. Danach erfolgt eine Staatsprüfung.

### **Studienzeit**

64 Semesterwochenstunden (=SWS) in der Germanistik. Davon entfallen 32 SWS

auf das Grundstudium und 32 SWS auf das Hauptstudium.

SWS bedeutet: Ihr belegt jeweils im Grund- und Hauptstudium 8 Stunden pro Woche. Die Anzahl der SWS wird mit der angenommenen Studiendauer (in der Regel 8 Semester) multipliziert; wichtig ist, daß Ihr insgesamt im Grund- und Hauptstudium jeweils 32 SWS belegt habt, also insgesamt 64 SWS.

### **Scheinanforderungen GRUNDSTUDIUM**

4 Scheine aus der Alten Abteilung und  
4 Scheine aus der Neuen Abteilung

#### **Alte Abteilung**

**1. Sem.** Einführung in die deutsche Sprachwissenschaft

**2. Sem.** Einführung in die Analyse der deutschen Gegenwarts-

#### **Neue Abteilung**

Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft (A)

Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft (B)



## sprache

- 3. Sem.** Einführung in die älteren Sprachstufen des Deutschen Literaturwissenschaftliches Proseminar
- 4. Sem.** Einführung in die deutsche Literatur des Mittelalters Literaturwissenschaftliches Proseminar

**H A U P T S T U D I U M**

- 1 Hauptseminarschein Alte Abteilung  
1 Hauptseminarschein Neue Abteilung  
1 fachdidaktischer Hauptseminarschein  
1 qualifizierter Studiennachweis aus der Alten Abteilung

**Beachtet:** Wird der Hauptseminarschein in Sprachwissenschaft gemacht, so muß der qualifizierte Studiennachweis in Mittelalter gemacht werden und umgekehrt. Qualifizierter Studiennachweis heißt, daß eine mündliche Prüfung abgelegt, eine Übersetzung oder iene nicht ganz so umfangreiche Hausarbeit angefertigt werden muß. Dies variiert von Prof. zu Prof.

**im Grund- oder Hauptstudium**

- 1 qualifizierter Studiennachweis in Sprecherziehung (Lektorat für Sprechkunde und Sprecherziehung - Studiobühne)

**PS:** Die Studienordnung für Sekundarstufe II ist in der Fachschaft kostenlos erhältlich.

**Empfohlener Studienverlaufsplan Sekundarstufe II**

- 1. Sem.:** - Einführung in die deutsche Sprachwissenschaft  
- Einführung in die Neuere Deutsche Literaturwissenschaft (A)  
- Vorlesung nach freier Wahl  
- Vorlesung (oder Proseminar, Kolloquium, Lektürekurs) nach freier Wahl (vgl. dazu das Fachbereichslexikon in diesem Heft!)
- 2. Sem.:** - Einführung in die Analyse der deutschen Gegenwartssprache  
- Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft (B)  
- Vorlesung nach freier Wahl  
- Vorlesung (oder Seminar, Lektürekurs, Kolloquium) nach freier Wahl
- 3. Sem.:** - Einführung in die älteren Sprachstufen des Deutschen



- Literaturwissenschaftliches Proseminar zur neuern dt. Literatur
- Vorlesung nach freier Wahl
- Vorlesung (oder Seminar, Lektürekurs, Kolloquium) nach freier Wahl

- 4. Sem.:** - Einführung in die deutsche Literatur des Mittelalters  
- Literaturwissenschaftliches Proseminar zur neueren dt. Literatur  
- Vorlesung nach freier Wahl  
- Vorlesung (oder Seminar, Lektürekurs, Kolloquium) nach freier Wahl

**ab 5. Semester:**

- je ein Hauptseminar aus dem Bereich
- Deutsche Sprache mit Bezug zur Gegenwartssprache
- Deutsche Literatur des Mittelalters
- Neuere deutsche Literatur
- Fachdidaktik
- und insgesamt 11 zweistündige Lehrveranstaltungen (Vorlesung, Hauptseminar, Oberseminar, Kolloquium, Lektürekurs)
- im Grund- oder Hauptstudium: Sprachpraktische Lehrveranstaltung (= Sprecherziehung)

**ab 3. Semester:** Schulpraktikum, das mit 2 SWS angerechnet wird.

**Sekundarstufe I und Sekundarstufe II**

Ihr studiert, wie es der Studiengang für Sek II vorsieht, Ihr müßt jedoch insgesamt 20 Semesterwochenstunden mehr belegen: Das heißt bei einer Regelstudienzeit von 8 Semestern 2,5 Stunden mehr pro Woche.

**Sekundarstufe I****Fremdsprachenkenntnisse**

Ihr müßt (durch das Abiturzeugnis) Kenntnisse in zwei beliebigen Fremdsprachen nachweisen.

**Mindeststudienzeit**

6 Semester = 120 Semesterwochenstunden und zusätzlich 8 Monate Prüfungszeit

**Semesterwochenstunden**

Der Studiengang umfaßt in der Woche mindestens 20 Stunden (SWS), die sich wie folgt verteilen:

7 - 8 SWS in Deutsch

(37,5%)



7 - 8 SWS in einem weiteren Fach (37,5%)  
5 SWS in Erziehungswissenschaften (25%)

SWS bedeutet: Ihr müsst pro Woche in diesen drei Fächern insgesamt 20 Stunden belegen. Diese 20 Stunden werden dann mit der gedachten Regelstudienzeit von 6 Semestern multipliziert ( $6 \times 20 = 120$  SWS).

**Scheinanforderungen  
GRUNDSTUDIUM**  
2 Scheine aus der Alten Abteilung und  
2 Scheine aus der Neuen Abteilung

**Alte Abteilung                          Neue Abteilung**

<b>1. Sem.</b>	Einführung in die Analyse der deutschen Gegenwarts-	Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft (B) sprache
<b>2./3. Sem.</b>	Einführung in die älteren Sprachstufen des Deutschen	Literaturwissenschaftliches Proseminar

**Wichtig:** Ihr benötigt für die Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft (A) weder einen Teilnahmeschein (den dürfen die Lehrenden gar nicht ausstellen) noch einen Seminarschein. Der Besuch dieses Kurses wird Euch jedoch dringend empfohlen!

**HAUPTSTUDIUM**

1 Aufbauseminar: entweder ein literaturwissenschaftliches oder ein sprachwissenschaftliches Aufbauseminar  
1 fachdidaktisches Aufbauseminar  
1 qualifizierter Studiennachweis aus einem Aufbauseminar

**Beachtet:**

- 1.) Falls Ihr den Aufbauschein in Sprachwissenschaft gemacht habt, müsst Ihr den qualifizierten Studiennachweis in Literaturwissenschaft machen und umgekehrt.
- 2.) Das Aufbauseminar kann durch ein Hauptseminar ersetzt werden.

**im Grund- oder Hauptstudium**

1 qualifizierter Studiennachweis in Sprachpraxis

**Lehramt Deutsch als 3. Fach**

Für Sek. I müsst Ihr insgesamt 23 Semesterwochenstunden belegen.  
Für Sek. II müsst Ihr insgesamt 32 Semesterwochenstunden belegen.



Für Sek. II/I müsst Ihr insgesamt 37 Semesterwochenstunden belegen.

**Scheinanforderungen  
GRUNDSTUDIUM**  
(gilt nur für Sek. II und Sek. II/I)  
Ihr benötigt 3 Leistungsnachweise

**Alte Abteilung                          Neue Abteilung**

<b>1./2. Sem.</b>	Einführung in die Analyse der deutschen Gegenwarts-	Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft (B) sprache oder Literaturwissenschaftliches Proseminar
<b>3./4. Sem.</b>	Einführung in deutsche Literatur des Mittelalters	1 Leistungsnachweis aus dem Gebiet der deutschen Gegenwartssprache (Einführung in die Analyse der deutschen Gegenwartssprache) 1 Leistungsnachweis aus dem Gebiet der deutschen Literatur des Mittelalters 1 Leistungsnachweis aus dem Gebiet der neueren deutschen Literatur (Proseminar 'Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft (B)' oder 'Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaftliches Proseminar')

**Für Sek. I gilt:**

Es müssen zwei Leistungsnachweise erbracht werden (einer in der Alten Abt. und einer in der neuen Abt.). Empfohlen werden die 'Einführung in die Analyse der deutschen Gegenwartssprache' und die 'Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft (B)'.

**Für Sek. I, II und III gilt:**

Das Hauptstudium verlangt die gleichen Qualifikationen wie das 1. oder 2. Lehramtsfach Deutsch.

**Praktikaregelungen im Überblick**

Zunächst ein paar generelle Informationen zu den schulpraktischen Studien:

- 1.) Die nachfolgenden Regelungen gelten für alle Studierende, die seit dem Wintersemester 1986/7 ihr Studium aufgenommen und das Grundstudium noch nicht abgeschlossen haben.
- 2.) Es gibt keine Bindungen der Praktika an bestimmte Semesterzahlen. Das erziehungswissenschaftliche Praktikum bzw. das fachdidaktische Tagespraktikum müssen vor dem Blockpraktikum absolviert werden.

Es müssen in den einzelnen Studiengängen folgende Praktika absolviert werden:



### **Sekundarstufe I Sekundarstufe I/II**

- 1 erziehungswissenschaftliches Praktikum  
*oder*  
1 Tagespraktikum in einem der beiden Fächer  
1 Blockpraktikum in einem der beiden Fächer

Am Fachbereich Germanistik können Praktika in folgender Weise abgelegt werden:  
Blockpraktika können im Anschluß an ein fachdidaktisches Hauptseminar (oder ein fachdidaktisches Aufbauseminar) absolviert werden.  
Das Tagespraktikum kann durch ein fachdidaktisches Seminar ersetzt werden.

### **Sekundarstufe II**

- 1 erziehungswissenschaftliches Praktikum  
1 Tagespraktikum in einem der beiden Fächer  
*oder*  
1 Blockpraktikum in einem der beiden Fächer

4. Historische Aspekte der deutschen Sprache
5. Regionale und soziale Aspekte der deutschen Sprache
6. Funktionale Aspekte der deutschen Sprache

### **B Literaturwissenschaft**

1. Theorien, Modelle, Methoden
2. Gattungen und Formen
3. Deutsche Literaturwissenschaft von den Anfängen bis etwa 1500
4. Deutsche Literatur von 1500 bis etwa 1800
5. Deutsche Literatur von 1800 bis zur Gegenwart
6. Autoren und Werke

### **C Fachdidaktik**

1. Theorien, Modelle, Methoden
2. Curriculum Deutsch
3. Lehr- und Lernprozesse: Sprache im Deutschunterricht
4. Lehr- und Lernprozesse: Literatur im Deutschunterricht

### **D Sprachpraxis**

Nach der LehrerInnenprüfungsordnung müssen folgende Bereiche durch Lehrveranstaltungen abgedeckt werden:

<b>Sek I</b>	<b>Sek II</b>
2	3
2	3
2	2
1	1

Teilgebiete aus dem Bereich A  
Teilgebiete aus dem Bereich B  
Teilgebiete aus dem Bereich C  
Teilgebiete aus dem Bereich D



## **Bereiche und Teilgebiete für die Studiengänge Sekundarstufe I und Sekundarstufe II**

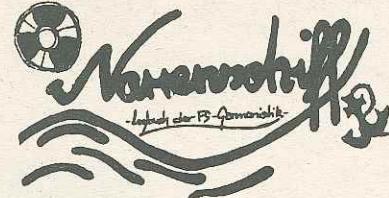
### **Auszug aus der Lehramtsprüfungsordnung, Teil B**

#### **Bereich**

#### **Teilgebiet**

#### **A Sprachwissenschaft**

1. Theorien, Modelle, Methoden
2. Beschreibungsebene der deutschen Sprache
3. Anwendungsbereiche und interdisziplinäre Beschreibungsaspekte





## Das Narrenschiff: Die Fachschaft Germanistik stellt sich vor

"Das Schiff hängt mehr am Ruder denn das Ruder am Schiff" sagt bereits ein altes Sprichwort.

Wir, eure Fachschaft Germanistik, haben die Segel gehisst, um als von euch gewählte Vertreter des Fachbereichs frischen Wind in den Uni-alltag zu bringen und mit manchmal stürmischen Böen eure Interessen in den Hochschulgremien (Fachbereichsrat, Ausschuß für Lehre und studentische Angelegenheiten etc.) zu vertreten.

Damit wir nicht nur in windstillen Zeiten, auch vorwärts kommen, sind die Ruder (sprich: alle Studierenden des Fachbereichs Germanistik) besonders wichtig für uns, d.h. obwohl wir größtenteils offiziell gewählt sind, kann jeder, der Interesse hat, gerne auf unserem Schiff mitfahren (**Fachschaftssitzung Mo. 18-20 Uhr im Fachschaftsraum**).



Auf den vergangenen Fahrten steuerten wir vornehmlich einen Kurs an, nämlich die stürmische Diskussion zur Umstrukturierung der Philosophischen Fakultät.

Zu den weniger wissenschaftlichen Serviceleistungen unserer Crew gehörte natürlich auch das Organisieren von unzähligen Germanistik-Partys (schließlich lebt der Studi nicht allein von Wissenschaft!).

Wir haben zwar keine konkrete politische Ausrichtung auf die Segel unseres Narrenschiffs geschrieben, da wir kein allgemeinpolitisches Mandat haben und nur dann zu allgemeinpolitischen Themen Stellung beziehen dürfen, wenn ein hochschulpolitischer Bezug herzustellen ist. Trotzdem hat sich unsere Crew sich dazu entschlossen, Allgemeinpolitisches von Fall zu Fall nicht oh-



ne Meuterei hinzunehmen und sich einzumischen.

Der Kurs, den wir ansteuern wollen, ist aufgrund einer noch relativ neuen, aber dennoch funktionierenden Besatzungsmanschaft nicht



ausschließlich auf ein Ziel fixiert. So bieten wir euch nicht nur täglich den Präsenzdienst von 10-12 Uhr im Fachschaftsraum Germanistik an, wo ihr euch Informationen zur eigenen Studienkursbestimmung holen könnt und wir euch bei Orientie



rungsproblemen gern beraten, sondern haben im Juni auf einem Fachschaftswochenende auch zukunftsweisende Pläne ins Auge gefaßt.

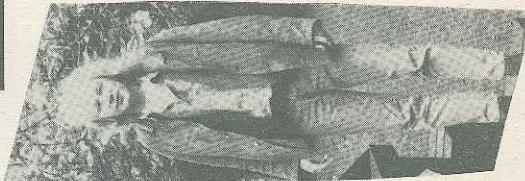
Eine Ringvorlesung mit verschiedenen Lehrenden, Literaturworkshops, das Herausgeben einer Fachschaftszeitung, das Veranstellen von Kleinkunstabenden und das Zeigen von Literaturver-



filmungen werden wir in diesem Semester konkret in Angriff neh-



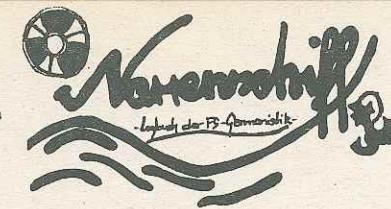
Neben diesen Zukunftsplänen stehen euch natürlich weiterhin die Klausuren- und Hausarbeitenordner zur Verfügung.



Für die NeueinsteigerInnen in das Abenteuerschiff Uni bieten wir wie jedes Semester eine Orientierungseinheit mit breitgefächertem Programm an (Termine siehe äußere Umschlagseite) und die legendären **ESAKs** (Erst-Semester-Aktionskreis), die bei genügend Interesse das ganze Semester laufen können.

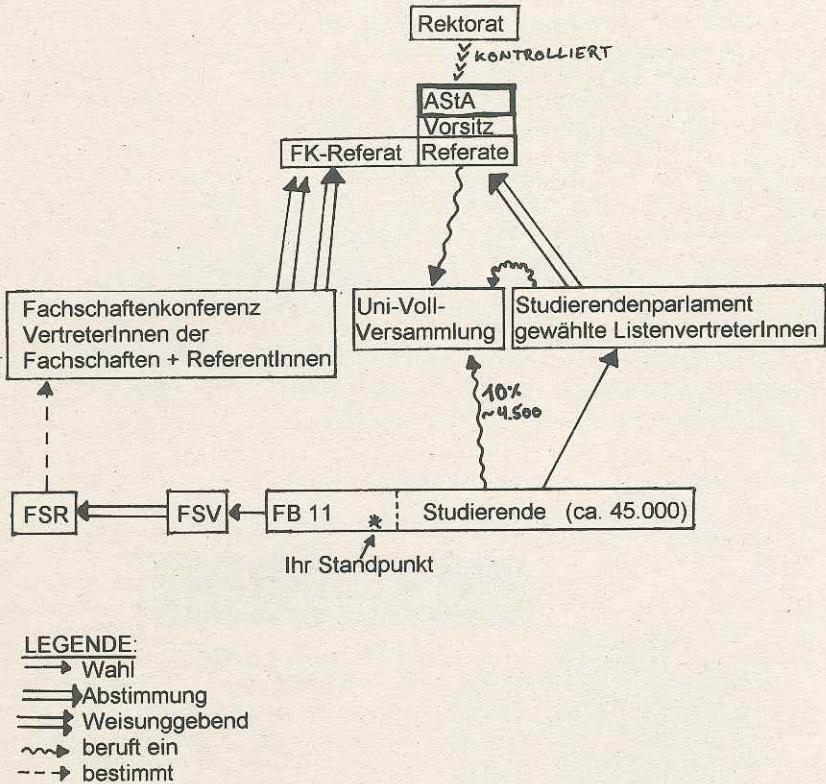
Also, wenn ihr das Narrenschiff mitrudern wollt, schaut ruhig mal bei uns vorbei, denn: "Wer mit Verstand närrisch sein kann, ist gescheit."

Hart backbord!  
Eure Fachschaft Germanistik



**Wie Ihr den Kurs mitbestimmen könnt!**

Außer langweilige Pflichtseminare zu belegen, zwischendurch Kaffee trinken zu gehen, abends in Kneipen abzuhängen etc., habt Ihr noch die Möglichkeit, im Rahmen der Studentischen Selbstverwaltung in der Fachschaft und in anderen Gremien (wird alles gleich erklärt) das drumherum im Unialltag mitzugestalten. Deshalb haben wir Euch hier ein Schaubild abgedruckt, das die wichtigsten Gremien auf Fachbereichsebene zeigt und hoffentlich das Verwaltungswirrwarr ein wenig erhellt:

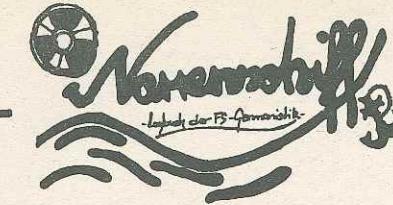


Die Fachschaft bilden eigentlich alle Studierenden eines Fachbereichs (für Euch hier Germanistik), allerdings wird es normalerweise als Sammelbegriff für die **Fachschaftsvertretung (FSV)** und den **Fachschaftsrat (FSR)** benutzt. In jedem Sommersemester wird die FSV von den Studierenden des jeweiligen Fachbereichs



neu gewählt. Aus der FSV wiederum wird der FSR gewählt, eine Art Vorstand der FSV. Da im Unialltag schon genug Hierarchie herrscht, haben wir uns von dieser Struktur gelöst und arbeiten alle gleichberechtigt, so daß für jedeN jederzeit ein Neueinstieg möglich ist. Aus der Fachschaft werden Leute in verschiedene Gremien wie den **Fachbereichsrat (FBR)**, den **Ausschuß für Lehre und studentische Angelegenheiten (ALSA)** und eine weitere geheimnisvolle Kommission entsandt, die dummerweise alle drei nicht im Schaubild vorhanden sind, weil sie nicht zur eigentlichen studentischen Selbstverwaltung zählen. Dafür könnt Ihr aber wieder die **Fachschaftenkonferenz (FK)** in unserem Schaubild finden. Hierhin entsenden alle Fachschaften eineN VertreterIn, die die Arbeit der Fachschaften untereinander und mit dem **Allgemeinen Studierenden Ausschuß (AStA)** koordinieren. Sie wählen aus ihren Reihen eineN oder mehrere FK-ReferentInnen in den AStA, die die FKs leiten etc. Das FK-Referat im AStA ist mehr oder weniger autonom und unterliegt deshalb wie einige andere autonome Referate (Behinderten-, Frauen-, Lesben- und Schwulenreferat) auch diesen gesonderten Wahlverfahren. Die nicht-autonomen Referate (Vorstand-, Finanz-, Ökologie-, Hochschulpolitik/I/II-, Wohnen- und Kommunales-, Sozial-, Frieden- und Internationalismus-, Antifaschismus-/Antirassismus-, Öffentlichkeits- und Kulturreferat) werden von dem **Studierendenparlament (SP)** gewählt. Das SP wird jährlich im Wintersemester von der gesamten Studierendenschaft gewählt. Zur Wahl stellen sich verschiedene Hochschullisten, die wir an dieser Stelle nicht näher erklären möchten, weil das den Rahmen sprengen würde. Wenn deshalb hier selbstverständlich Fragen offen geblieben sind, dann wendet Euch an uns oder fragt im AStA nach.

Damit die Studierenden sich nicht zu autonom selbstverwalten, ist dem AStA die Kontrollinstanz des **Rektorats** vorgesetzt. Trotzdem bleiben uns Studierenden noch viele Handlungsfreiraume, die wir auch nutzen sollten!!!



## Studiengruppe - Studieren einmal anders!

In den seit 1990 angebotenen fächerübergreifenden Studiengruppen arbeiten Studierende frei zu einem Thema ihrer Wahl. Studiengruppen werden nicht von einem Lee(h)rkörper geleitet, sondern alle Interessierten (auch Nicht-Studierende) erarbeiten selbständig, gleichberechtigt und antihierarchisch ein Thema. Studiengruppen bieten eine mehr als gute Alternative zu den "normalen" anonymen Seminaren und einen der wenigen Freiräume an der Uni.

In einigen Seminaren könnt Ihr auch Scheine erwerben, allerdings ist das eine studiengruppeninterne Regelung und ist deshalb von Gruppe zu Gruppe zu erfragen.

In diesem Semester werden folgende Studiengruppen angeboten:

- Fairer Handel
- Bewegungstheater und Comedia dell'arte
- Utopie
- Kunst und Politik
- K.Thewehleid: "Männerphantasien I/II" Diskussion über den Zusammenhang von Sexismus und Faschismus

Es werden auf jeden Fall noch weitere Studiengruppen angeboten, die Ihr dem Studienguppenverzeichnis entnehmen könnt. Dort sind alle Studiengruppen kurz erklärt, und hier könnt Ihr auch die Kontaktadressen für die Gruppen finden.

Auch die FS Germanistik hat sich überlegt, in Zukunft freie Studiengruppen oder Lektürekurse anzubieten. Allerdings befinden wir uns noch in

der Planungsphase und sind auf Euer Eigenengagement und Euer Feedback angewiesen. Als mögliche Themen haben wir uns bisher überlegt: vergleichende Literaturwissenschaften, homosexuelle Literatur, feministische Sprache und einen freien Lektürekurs. Wir würden uns sehr über Themenvorschläge von Euch freuen. Wahrscheinlich laufen diese Studiengruppen dieses Semester noch nicht an, weil sie, wie schon erwähnt, noch in Planung sind, was aber nicht heißt, daß wir sie in die Graue Zukunft verlegt haben.

Bis dahin könnt Ihr Euch ja in den bestehenden Studiengruppen umschauen!!!!





### Ein Vers mit seinem Widerspruch

Es gibt Gedichte  
die zwar Gedichte sind  
aber die einen  
langweilen  
Das sind keine Gedichte

Es gibt auch Gedichte  
die keine Gedichte sind  
aber die interessieren  
Auch das sind keine Gedichte  
aber schon bessere

Dann gibt es Gedichte  
die zwar Gedichte sind  
die einen aber  
immer noch interessieren  
Das sind vielleicht Gedichte  
doch sie sind selten

Und es gibt Aussagen  
über solche Gedichte  
die keine Aussagen sind  
aber möglicherweise Gedichte  
weil sie keine sind  
wie etwa dieses hier

Erich Fried

## Literaturwerkstatt: Eine Gruppe mit ihren Widersprüchen

Der Uni-Streik im Wintersemester 1993/94 legte so manche Seminare lahm, für unser alternatives Seminar "Literaturwerkstatt" bedeutete der Aktiv-Streik jedoch die Geburtsstunde. So fand sich ein buntgewürfelter Haufen von Studierenden aus den verschiedensten Fachbereichen zusammen, um sich mit Literatur einmal fernab vom wissenschaftlichen Unialtag auseinanderzusetzen. Seitdem trifft sich der harte Kern (6-10 Literaturinteressierte) einmal wöchentlich im Raum der Fachschaft Germanistik.

Mit Gedichten, die zwar Gedichte sind, aber langweilen, beschäftigen wir uns nicht, eher schon mit solchen, die zwar keine Gedichte sind, aber uns trotzdem interessieren. So hat jede/r die Möglichkeit, seine literarischen Mitstreiterinnen und Mitstreiter für eigene LieblingsautorInnen zu begeistern, Unverstandenes zur



Diskussion zu stellen und eigene Werke der Kritik der anderen anheim zu stellen. Auf den elektrischen Stuhl muß bei uns trotzdem niemand, im Gegenteil: So kann manche Aussage über ein interessantes Gedicht interessant sein, auch wenn sie keine Aussage ist, sondern ein Gedicht!

Wir lieben Literatur,  
analysieren sie aber nicht tot.  
Wir treffen uns jede Woche (Mittwochs von 16-18 Uhr in der Fachschaft Germanistik), führen aber keine Anwesenheitsliste.  
Wir interpretieren und analysieren teilweise intensiv, verzichten aber nicht auf Klatsch und Tratsch und unseren Kaffee.  
Wir fangen meistens pünktlich an, beschließen den Abend jedoch eher unpünktlich bei einem Bier in der Frauenstraße.  
Wir sind mittlerweile eine gefestigte Gruppe, freuen uns aber immer über jeden neuen kreativen Kopf.  
Wir sind nicht logisch, sondern lebendig!

### Verantwortung

Wenn versuchen bedeutet  
dem Suchen ein Ziel zu geben  
und verstehen bedeutet  
zu erkennen, wo du stehst  
und wo die anderen  
und wenn Verhalten bedeutet  
dich an diese Erkenntnis zu halten  
und verantworten bedeutet  
sich die Fragen zu stellen  
die andere stellen könnten  
und sie zu beantworten  
wenn sie dich nach deinem Verhalten  
bevor sie gestellt werden

Dann versuche zu verstehen  
und verantworte dein Verhalten

Doch sei auf der Hut  
laß dich nicht verführen  
denn dann versuchst du dich  
oder du verdenkst dich  
und plötzlich mußt du erkennen  
du hast dich ver stellt  
oder deinem Versprechen fragen  
und du dich verantwortest

Christian Sondermann

### Pzoochologie

Donnerstagabend, Zebra trifft Kuh  
Schau'n sich tief in die blau-braunen Augen  
Huf streichelt Huf und Maul küßt Maul  
Anschließend geh'n sie was trinken

Fasziniert voneinander umgarnen sie lechzend  
Felsen suchend und völlig verwirrt  
Nach Hause zu kommen ist gar nicht so einfach  
Wenn Mutlosigkeit die Wahrheit zersprengt

Zwei Monate später gesteht sich die Kuh  
Und auch dem Zebra die Liebe  
Doch leider viel langsamer ist hier das Zebra  
Die Kuh wird geschlachtet, der Schmerz wird schon geh'n

Langsam, sehr langsam belebt sich die Kuh  
Stellt Huf stets vor Huf und Maul bleibt jetzt zu  
Das Zebra gestorben für immer und ewig  
Was bleibt ist ein Zittern der saudummen Kuh

Ich liebe Dich

Thomas Schröder



## EX - IT - der Ausweg

... aus dem Alltagstrott ... aus der Kulturlosigkeit ... aus der Monotonie der täglichen Frustration!

Kurz und knapp: Hinter dem EX-IT verbergen sich Menschen die noch immer so idealistisch sind, daß sie meinen, Theater könne die Welt bewegen.

Die letzte Produktion der freien Theatergruppe hatte im Juli diesen Jahres Premiere. Der "Wühltisch der Liebe", ein bunter Abend über das schönste Thema der Welt, riß das Publikum bei drei Vorstellungen zu wahren Begeisterungsstürmen hin. Im Hinterraum des Landois an der Hüfferstraße kam bei stickiger Luft und 35 Grad Scheinwerferhitze keine Langeweile auf. Die Persiflage auf die bunten Abende der 60er und 70er nach Motiven von Goethe, Loriot, Shakespeare, Conny Francis u.a. ließ kein Auge trocken. Nicht umsonst schrieben



Eine gutaussehende und völlig überdrehte Moderatorin (Schirin), die alles "unheimlich lustvoll" findet. (WN)

die Westfälischen Nachrichten in ihrer Kritik: "Inspiriert von Shakespeare, Goethe, Urs Widmer und Charles Bukowski zeigt "EX-IT" mit erfrischender Frechheit alle die menschlichen Schwächen, die sich im Liebesspiel entblößen ... Das Publikum ließ sich voll in den Bann ziehen: keiner konnte dem Kitsch mehr entkommen, als es zum Schluß bunte Zuckerherzen regnete und "EX-IT" noch einmal den Schlagertext "Die Liebe ist ein seltsames Spiel" anstimmte."

Wer jetzt meint, sie oder er habe etwas verpaßt, der/die hat vollkommen recht. Aber bitte nicht traurig sein, wir kommen wieder, keine Frage.

Und zwar an folgenden vier Tagen:

Dienstag, 18. Oktober

Mittwoch, 19. Oktober

Montag, 24. Oktober

Dienstag, 25. Oktober



Toto und Natalie: "Wissen Sie, es gibt nichts auf der Welt, wo man sich einsamer fühlt, als auf einer Sex-Orgie." (Ch. Bukowski)



## Umstrukturierung der Philosophischen Fakultät

Schon seit ihrem Bestehen wird die Philosophische Fakultät, in der die geisteswissenschaftlichen Fächer zusammengefaßt sind (siehe Graphik unten), in schöner Regelmäßigkeit immer wieder umstrukturiert. So wurden erst Anfang der 70er Jahre - im Zuge der allgemeinen Modernisierung - die Fachbereichsstrukturen dezentralisiert. Es wurden kleinere Fachbereiche geschaffen, die ihre Fächer relativ autonom verwalten sollten.

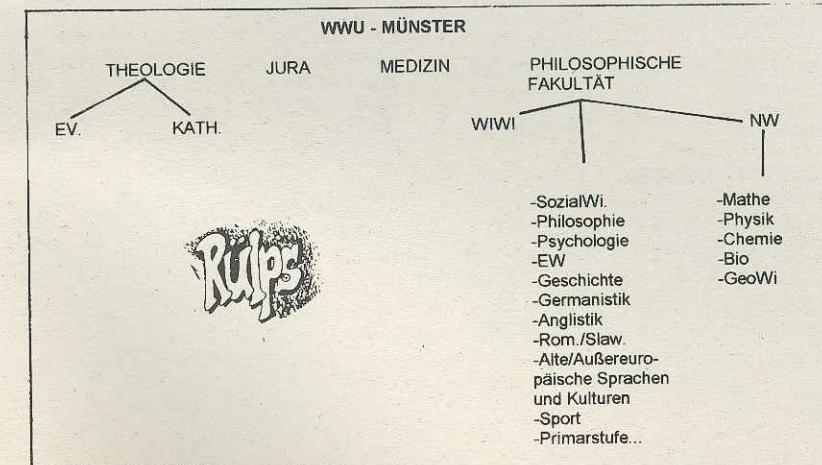
Seit einiger Zeit laufen die Bestrebungen in Richtung **Zentralisierung**, d.h. **Zusammenfassung**. So wurden von den Dekanen der einzelnen Fachbereiche (FB) eine Vorlage zur Zusammenlegung der bisherigen 11 FB in 3-4 neue, größere FB vorgelegt. Dieser vorerst endgültig ausschlagende Plan zur Umstrukturierung ist jedoch in den einzelnen FB-internen Gremien gescheitert, so daß die Situation vorläufig unklar und nahezu chaotisch erscheint. Aber es kristallisiert sich doch ein **Zusammengehen der FB**

Germanistik, Anglistik, Romanistik/Slavistik und evtl. Primarstufe/FB21 heraus.

Hier stellt sich doch die Frage, was eine Umstrukturierung der jetzigen Situation der Phil. Fak. positiv wie negativ bewirken könnte. Eine Zusammenlegung in größere FB hat grob gesehen drei positive Aspekte, die da wären: Einsparung im Verwaltungstat, Interdisziplinarität und ein einheitliches Bild der Phil. Fak. gegenüber anderen Fakultäten und der Öffentlichkeit.

Negative Auswirkungen sind jedoch nicht von der Hand zu weisen: Einflußverlust der kleineren FB, sowie ein drastischer Demokratieverlust.

Trotz allem sind wir als FS-Germanistik dafür, dieses Problem der Umstrukturierung anzugehen. Wir halten es auch für nötig, neue Wege für bessere Studienbedingungen zu suchen. Wichtig ist uns dabei nur, daß Entscheidungen nicht wie bisher von oben als unveränderliche Tatsachen aufgetragen, sondern daß alle unterschiedlichen Interessengruppen in den Prozeß mit einzbezogen werden. Das entscheidende Argument für eine





unterschiedlichen Interessensgruppen in den Prozeß mit einzbezogen werden. Das entscheidendste Argument für eine Umstrukturierung ist für uns das der **Interdisziplinarität** zwischen den unterschiedlichen FB. Der Schwerpunkt der bisherigen Pläne liegt jedoch eindeutig auf dem Argument der finanziellen Einsparungen. Die Bereitschaft der

Lehrenden zur Interdisziplinarität hat sich hier noch nicht stark genug gezeigt.

Erst wenn alle Interessensgruppen die nötige **Kompromißbereitschaft und den Willen zur Veränderung** an den Tag legen, ist eine Umstrukturierung der Philosophischen Fakultät sinnvoll und erfolgsversprechend.



**Herausgeber:**  
Fachschaft Germanistik

**Chef vom Dienst (V.I.S.D.P.):**  
(F)Axel Weise

**Die Redaktion:**

**Ausmalen und ähnliche "Frauen"-Arbeiten:**

Achim Berheide  
Simone Kötter  
Kerstin Muth

**Meisterin des Computers:**  
Antje Bahnmüller

**Chefkorrekturleser:**  
Thomas Schröder

**Ex-It Artikel:**  
Toto Hölters

**Auflage:** 400 (limited edition!)

**Druck:** ASTA

P.S.: Uneingeschränkte, grenzenlose Solidarität mit Schirin!

**Die Fachschaft Germanistik sind:**

Antje Bahnmüller  
Achim Berheide  
Ina Bleyl  
Ännie Burkhard  
Schirin Khodadadian  
Simone Köller  
Kerstin Muth  
Gabi Reschke  
Thomas Schröder  
Marc Temme  
Axel Weise



**America Latina:** ...ist in der Neu-brückenstraße zu finden. Zu latein-amerikanischer Mucke werden leckere vegetarische Gerichte serviert, etwas teuer. Im Sommer kann man auch draußen sitzen.  
Bewertung: \*\*\*

**Forum:** ...in der Lothringerstraße. Hat bis 5 Uhr geöffnet. Leckere Fallafel in düsterer Atmosphäre. Billig, aber unfreundliche Bedienung; man kann Billard spielen.  
Bewertung: \*\*\*

### Discotheken

**Jovel:** Mittwochs erträglich, sonst prollig und mietzig. Viele junge, tussige Partygirls und mittelalte Banker: Traktoren und Mantas vor der Tür.  
Bewertung: \*

**Odeon:** Donnerstags gemischte niveauvolle Musik, ab und zu Konzerte. Geteilt in Kneipe und Tanzfläche, geöffnet bis ca. 4 Uhr. Bewertung: \*\*\*\*

**Cascade:** Street- und Acid-Jazz, Funk-Music, Turnhallenatmosphäre, samstags rappelvoll. Oft Konzerte. Für Münsters Discoszene mehr als akzeptabel!  
Bewertung: \*\*\*\*

**Haverkamp:** Hinter der Halle Münsterland auf ehemaligem Industriegebiet. Dazu gehören X-Floor, Sputnik-Halle, Triptychon und Haverkampkeller. Von Street -Jazz über Techno bis Indie wird alles gespielt, viele Rapper-Parties. Szene-Discos für jeden

### KNEIPEN-, DISCO- und THEATERLEBEN in MÜNSTER

#### Kneipen

**Frauenstraße 24:** Im ehemals besetzten Haus, zentral gegenüber dem Schloß gelegen, trifft mensch viele wichtige Leute, z.B. ist es die 2. Heimat der Fachschaft Germanistik, des ASTA etc. Frisches, leckeres, billiges Essen und Getränke zum Abholen an der Theke.  
Bewertung: \*\*\*\*\*

**Café Malik:** Günstig gelegen zwischen F-Haus und Schloß. Allerdings ist die Bedienung muffelig, das Essen teuer, dafür aber gut. Tip von Simone: Leckeres Chili!!!  
Bewertung: \*\*\*

**C.U.B.A.:** In der Nähe des Bahnhofs. Jeden 1. und 3. Samstag im Monat Party. Nette Leute, nette Musik, private Atmosphäre, leider oft voll. Sonntags super Frühstücksbuffett.  
Bewertung: \*\*\*\*

**Q-Viertel:** Viele ähnliche Kneipen in der Jüdefelder und der Kreuzstraße z.B. gibt es in der Destille nette Konzerte, im **Schluckspecht** etwas härtere Musik, düster und kleiner, Stehkneipe, vor allem für spätere Stunden geeignet und das **Blaue Haus** mit gemütlicher Atmosphäre, leider fast immer höllenvoll.  
Bewertung: \*\*\*



krassen Geschmack. Ab und zu Uni-Parties im Triptychon.  
Bewertung: \*\*\*\*

**Gleis 22:** Mittwochs viele gute Konzerte, ansonsten ähnlich wie Haverkamp, Hardcore und Indie Musik. Akustik ist ziemlich daneben.  
Bewertung: \*\*\*

### Theater

Die **Städtischen Bühnen Münster**, Neubrückennstr. 63, bieten mit ihrem Programm eine gute Alternative zu Kino, Kneipe und TV. Hier gibt es wie an allen anderen Theatern auch ermäßigte Karten für Studierende. Die Programme liegen meistens im F-Haus und im Schloß aus.

Außerdem gibt es noch zahlreiche kleine Theater und viele freie Theatergruppen, von denen ich hier nur noch drei nennen möchte. Das **Wolfgang Borchert Theater** (im Bahnhof, Berliner Platz 23), auch das "andere Theater" genannt, ist seit 34 Jahren ein reines Zimmertheater mit nur 99 Plätzen, was dem Ensemble eine publikumsnahe Spielweise ermöglicht und somit eine besondere Atmosphäre schafft. Das Ensemble spielt vorwiegend "neuere, teilweise noch wenig bekannte deutsche und ausländische Autoren, die besonders für kleinere Spielstätten ihre Stücke schreiben". Einmal im Monat gibt es nach der Aufführung die Möglichkeit, sich persönlich mit den SchauspielerInnen über die Aufführungen zu unterhalten.

Einen ganzen anderen Rahmen für Aufführungen bietet das **Theater im Pumpenhaus** (Gartenstraße 123).

Das ehemalige Abwasserpumpenwerk ist 1984/85 von einer der ersten Zusammenschlüsse von freien Theatergruppen in der BRD zu Theater, Proben- und Produktionsstätte umgebaut worden. Hier entsteht durch die ungewöhnliche Spielstätte, das große Engagement und den persönlichen Bezug der 15 festen MitarbeiterInnen zum Theater ein eigenes Flair. Die Konzeption des Spielplans, vorwiegend moderne, häufig unbekanntere Dramen auf die Bühne zu bringen, rückt die künstlerische Herausforderung in den Mittelpunkt, die neue Arbeitsweisen für das Ensemble und eine besondere Korrespondenz mit dem Publikum ermöglicht. Oft finden auch Gastspiele anderer deutscher Theatermacher und ausländischer Ensemble statt.

Zum Schluß noch ein paar Worte zur **Kulturschiene** (ebenfalls im Bahnhof), die der Rebel-Tanzschule angegliedert ist. Sie ist eines der wenigen Theater, die nicht städtisch gefördert werden. Auf dieser Bühne findet größtenteils Tanztheater sowohl der Rebel-Dance-Company als auch anderer Tanzgruppen statt, denen keine eigenen Räumlichkeiten zur Verfügung stehen.

Dieser kurze Überblick über Münsters Kneipen-Disco-und-Theaterleben reicht hoffentlich für den Anfang - es ist sowieso viel schöner sein eigenes um-die-Uni-herum selbst zu entdecken. Viel Spaß dabei!!

# DINGSBUCH

## FACHBEREICHSLEXIKON

Wir wollten Euch hier einige wichtige Begriffe erklären, die mit dem FB und darüber hinaus zusammenhängen. Is' wie Vokabeln lernen!

### Alte Abteilung

Offiziell heißt sie "Abteilung für Deutsche Sprache und Deutsche Literatur des Mittelalters. Sie befindet sich in der Johannisstraße 1-4.

### Anmeldung

Anmeldepflichtig sind Pro- und Hauptseminare. Anmeldung für die Alte Abteilung finden zum Ende und am Beginn eines Semesters statt. Alle Proseminar anmeldungen der Neuen Abteilung sowie die Anmeldungen für die Hauptseminare in beiden Abteilungen finden zum Ende eines Semesters statt.

In beiden Abteilungen gibt es eine Bibliotheksaufsicht. U. a. werden dort die Anmeldungen vorgenommen.

So heißt das höchste Gremium universitärer Selbstverwaltung auf Fachbereichsebene. Er entscheidet über alle den FB betreffenden Angelegenheiten (z.B. Studienordnungen). Dem Fachbereichsrat gehören an: 7 Profs. 2 wissenschaftliche MitarbeiterInnen, 1 nichtwissenschaftliche/r Mitarbeiterin, der Dekan, 2 Studis. Extrem ausgewogen, nicht wahr?!

In beiden Abteilungen gibt es Geschäftszimmer. Hier könnt Ihr Euch z.B. Scheine abstempeln lassen oder Bescheinigungen abholen, ...

Der KaBu ist die Cafeteria des Fürstenberghauses. Sein Angebot reicht von Kaffee und Brötchen bis hin zu warmen Speisen...mmh, lecker! (8.30-16.00 h)

Eine Form der Lehrveranstaltung, die, wenn nicht anders im Vorlesungsverzeichnis vermerkt, aller Semester zugänglich ist. Ihr kommt jedoch keine Scheine erwerben, in der Regel wird von Euch aber erwartet, daß Ihr ein Referat übernehmt.

### Geschäftszimmer

### Kakaobunker (KaBu)

### Kolloquium



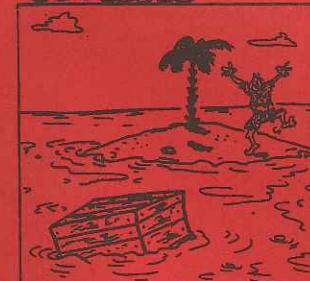
Kommentar	Das kommentierte Vorlesungsverzeichnis für den FB Germanistik bekommt Ihr zum Ende eines Semesters an der Aufsicht der Alten Abteilung.
Lektürekurs	Eine weitere Form der Lehrveranstaltung, in der Ihr eine oder mehrere Texte gemeinsam lest. Ihr könnt hier keine Scheine erwerben.
Mittelbau	Unter Mittelbau versteht man die Dozentinnen, die die Grundstudiumsveranstaltungen anbieten.
Neue Abteilung	"Abteilung Neuere Deutsche Literaturwissenschaft". Angesiedelt am Domplatz 20-22.
Niederdeutsche Abteilung	Sie beschäftigt sich mit der niederdeutschen Sprache (Plattdeutsch) und Literatur und befindet sich in der Magdalenenstraße 5. Achtung: Ihr könnt dort alternativ zur Alten Abteilung die Kurse "ältere Sprachstufen" und "Mittelalterliche Literatur" belegen. die angebotenen Hauptseminare sind ebenfalls der Alten Abteilung gleichberechtigt.
Niederländisches Seminar	Das niederländische Seminar, das für das Studienfach Niederlandistik zuständig ist, ist organisatorisch am FB Germanistik angegliedert. Es befindet sich in der Magdalenenstr. 5.
Nordisches Seminar	Angesiedelt in der Grünen Gasse 10. Es gilt für das Studienfach Nordistik das gleiche wie für Niederlandistik (s.o.)
Professoren	Nennt mensch die Dozenten, die die Grundstudiumsveranstaltungen abhalten. Zu unterscheiden sind drei Kategorien von Professoren: die C4-Professoren sind so genannte Lehrstuhlinhaber. Sie haben Assistenten und die meisten HiWis. Die C3-Professoren haben keine Assistenten und verdienen viel weniger Geld, und die C2-Professoren sind lediglich für fünf Jahre angestellt. Übrigens: eine einzige Professorin gibt es an diesem FB. Quotierung tut Not!!!
Sprechstunden	Alle Lehrenden halten Sprechstunden ab. Die Zeiten findet Ihr an den schwarzen Brettern. Manche haben Listen, in die Ihr Euch vorher eintragen müsst. Achtet darauf!
Vorlesungen	Vorlesungen dienen dem Kennenlernen neuer Themenbereiche und dem Vertiefen bekannter. Sie bieten aber auch die

Möglichkeit Profs kennenzulernen. Die Teilnahme ist an keine Bedingung geknüpft. Ihr könnt jedoch keine Scheine erwerben.

## ABKÜRZUNGEN

AG	= Arbeitsgruppe	KSG	= Katholische Studentengemeinde
AUDI Max	= Auditorium Maximum	LPO	= Lehrerprüfungsordnung
ASTA	= Allgemeiner StudentInnen Ausschuss	MPO	= Magisterprüfungsordnung
ASV	= Ausländische StudentInnen Vertretung	NC	= Numerus clausus
BAFÖG	= Bundesausbildungsförderungsgesetz	NN	= Nomen Nominandum (die Person ist noch nicht bekannt)
c.t.	= cum tempore - 8 Uhr c.t. bedeutet 8.15 Uhr	OE	= Orientierungseinheit für Erstis
ESAK	= ErstsemesterInnenaktionskreis	RsZ	= Regelstudienzeit
ESG	= Evangelische Studentengemeinde	SoSe	= Sommersemester
FB	= Fachbereich	SP	= Studentenparlament
FBR	= Fachbereichsrat	StO	= Studienordnung
FH	= Fachhochschule	s.t.	= sine tempore pünktlich
FIM	= Friedensinitiative MS	UB	= Uni-Bibliothek
FK	= Fachschaftskonferenz	VV	= Vollversammlung
FSV	= Fachschaftenvertretung	WisHG	= Wissenschaftliches Hochschulgesetz
H1	= größter Hörsaal	WS	= Wintersemester
HRG	= Hochschulrahmengesetz	WWU	= Westfälische Wilhelmsuniversität
HS	= Hauptseminar		

**TOUCHÉ** by otom



## ORIENTIERUNGSEINHEIT (OE)

vom 04. bis zum 10.10.94

### DIENSTAG, 04.10.94

- |                        |  |
|------------------------|--|
| 11.00 Uhr              | <b>Vollversammlung (VV)</b><br>(mit Infos, Vorstellung der Fachschaft und der weiteren Aktionen in der OE) |
| 14-18.00 Uhr<br>abends | Stundenplanbesprechung im FS-Raum<br><b>ESAK</b> - Vorschlag: Kneipe Frauenstr. 24                         |

### MITTWOCH, 05.10.94

- |              |                                  |
|--------------|----------------------------------|
| 10-13.00 Uhr | Ersti-Frühstück, ....mmh legger! |
| abends       | <b>ESAK</b> - Vorschlag: Kino    |



### DONNERSTAG, 06.10.94

- |              |  |
|--------------|--|
| 10-12.00 Uhr | Präsenzdienst - noch Fragen???                             |
| 14.00 Uhr    | <b>Stadtralley</b><br>(hier sind Stadtkenntnisse gefragt!) |
| anschl.      | Kneipe oder Aasee zum Lockermachen                         |
| 21.00 uhr    | <b>ERSTI - PARTY</b><br>(wahrscheinlich im Aegidihof)      |

### FREITAG, 07.10.94

- |              |  |
|--------------|--|
| 10-12.00 Uhr | Präsenzdienst - immer noch Fragen?- o.k. |
| abends       | <b>ESAK</b> - Vorschlag: Spieleabend     |

### MONTAG, 10.10.94

- |              |                                   |
|--------------|-----------------------------------|
| 14-16.00 uhr | Beratung der Lehrenden und der FS |
|--------------|-----------------------------------|



Noch was!!!: ab dem 26.09.94 bieten wir schon täglich von 10-12.00 Uhr den Präsenzdienst in der Fachschaft an! Na, is' das nicht was?!?